



Landwirtschaftliche Gemischtbetriebe: Tierhaltung und Marktfruchtbau

Wie lässt sich ein Zusammenwirken von Tierhaltung und Marktfruchtbau entwickeln und wie lassen sich dabei die Vorteile als nachhaltige Alternative gegenüber einer einzelbetrieblichen oder regional spezialisierten Wirtschaftsweise fördern?

Die einzelbetriebliche, als auch regionale Spezialisierung und Intensivierung der europäischen Landwirtschaft führt aus heutiger Sicht zu einigen Bedenken was die Nachhaltigkeit dieser Systeme angeht. Darunter fallen z.B. der Abbau natürlicher Ressourcen, eine geringe Widerstandsfähigkeit gegenüber den Auswirkungen des Klimawandels und die Abhängigkeit von globalen Marktschwankungen. **Die Integration von Marktfruchtbau und Tierproduktion, entweder zwischen Betrieben auf regionaler Ebene, oder innerhalb eines Betriebes, kann eine Möglichkeit darstellen, diese Herausforderung zu meistern.** Die Anforderungen an das Management solcher integrierten Systeme sind als komplex zu bezeichnen, weshalb Ansprüche an Know-how und Arbeitskapazität steigen.

20 Experten einer Fokus-Gruppe (FG) tauschten sich über den gegenwärtigen Wissensstand zu landwirtschaftlichen Gemischtbetrieben (Mixed Farming Systems = MFS) in Europa aus. Dabei wurden die Bedingungen analysiert, unter denen MFS als geeignete Alternative zu spezialisierten Systemen bestehen bzw. gefördert werden können. Die Definition für MFS wurde von den FG Mitgliedern wie folgt festgelegt: **MFS beinhalten zumindest den Anbau einer Marktfrucht und ein Verfahren der Tierproduktion, entweder auf einzelbetrieblicher oder auf regionaler Ebene.** Als MFS wird in diesem Sinn auch die Zusammenarbeit spezialisierter Betriebe (Marktfrucht und Tierhaltung) anerkannt, sofern ein Austausch von Ressourcen stattfindet.

Die FG erarbeitete drei zentrale Empfehlungen, um bestehende MFS für die Zukunft zu erhalten und die Vorteile dieser Wirtschaftsweise zur Verbesserung der Nachhaltigkeit auf spezialisierte Betriebe und Agrarregionen zu übertragen:

1. **Ausbildungs- und Beratungssektor sind an die Bedürfnisse von MFS anzupassen.** Dies erfolgt durch die Forcierung von Wissenstransfer, eine ganzheitliche Herangehensweise an landwirtschaftliche Problemstellungen und ein strategisches Betriebsmanagement.
2. **Stärkung einer regionalen Zusammenarbeit** indem Kooperationen spezialisierter Betriebe initiiert werden.
3. Der „**Multifunktionale Warenkorb**“ der aus MFS hervorgeht ist **hervorzuheben.** So können Erzeugnisse von MFS-Betrieben in Ihrer Werthaltigkeit gesteigert werden, wodurch diese Art der Wirtschaftsweise an Attraktivität für Landwirte gewinnt.

„Die Fähigkeit von Landwirten einen Gemischtbetrieb zu führen geht verloren. Wir müssen die Kompetenzen der Landwirte auf diesem Gebiet ausbauen.“

- Andrew Brewer (UK), Landwirt und Experte der EIP-AGRI Fokus-Gruppe „Mixed Farming Systems“

Forschungsbedarf

- ▶ **Entwicklung von Indikatoren zur Beurteilung von ökonomischen und ökologischen Unterschieden** zwischen MFS und spezialisierten Betrieben
- ▶ **Entwicklung von Werkzeugen für eine erleichterte Arbeitsplanung** und eine erleichterte Planung von komplexen Prozessen in MFS
- ▶ **Bestandsaufnahme bestehender und erfolgreicher MFS in Europa**, um herauszufinden unter welchen natürlichen und ökonomischen Standortbedingungen diese Systeme eine höhere wirtschaftliche Leistungsfähigkeit als spezialisierte Systeme aufweisen
- ▶ **Untersuchung von erfolgreichen Kombinationen verschiedener ackerbaulicher Maßnahmen zur Erhöhung der technischen Effizienz von MFS** (z.B. Fruchtfolgegestaltung, Sortenmischungen etc.)
- ▶ **Untersuchung von Möglichkeiten zur gemeinschaftlichen Organisation von Betrieben**, sowie deren besonderen Anforderungen an **Logistik und Management**, mit dem Ziel die Zusammenarbeit zwischen Landwirten zu unterstützen bzw. um **regionale MFS zu etablieren**.

„Das Problem besteht nicht nur aus dem Wissensstand, es geht um Verhalten und darum, die Gewohnheit mit Andern zu kooperieren aufzubauen.“

- Bostjan Kozec (Slowenien), Experte der EIP-AGRI Fokus-Gruppe „Mixed Farming Systems“

Vorschläge für Operationelle Gruppen

- ▶ **Management von Arbeitskräften**, Risiko und Komplexität in MFS. Praxiserprobung von selbst initiierten Management Lösungen für die Steuerung komplexer Prozesse, deren Arbeitsansprüche und Risiken.
- ▶ **Verbesserung der Bodenqualität** durch Identifikation vorbildlicher Praxisbeispiele, mit unterschiedlichen natürlichen Standortbedingungen und Übertragung der Erkenntnisse auf Betriebe mit vergleichbaren Voraussetzungen.
- ▶ **Bewertung und Verbesserung der technischen Effizienz** bei der Nutzung organischer Düngemittel, um Nährstoffkreisläufe zu optimieren, ggf. in Kombination mit energetischer Nutzung. Identifizierung der regionsspezifischen guten fachlichen Praxis durch Evaluierung von Nachhaltigkeitsparametern bestehender Betriebe.
- ▶ **Förderung von Marketingstrategien**, welche Erzeugnissen aus MFS einen zusätzlichen Wert hinzufügen und die Besonderheiten von MFS in bestehenden Wertschöpfungsketten integrieren.

Mehr Vorschläge für Operationelle Gruppen und Forschungsbedarf finden Sie im Abschlussbericht.

Weitere Informationen zur EIP-AGRI Website

Abschlussbericht	Inspirierende Idee, gemischtwirtschaftliche Betriebsweise (Ackerbau und Viehzucht) im Aveyron Flussbecken
Webpage/Homepage der Fokusgruppe	Inspirierende Idee: großartige Lebensmittel von großartigem Boden - ein Landwirt erzählt

**Kontakt: EIP-AGRI Service Point - Avenue de la Toison d'Or 72 - 1060 Brussels - BELGIUM
Tel +32 2 543 73 48 - servicepoint@eip-agri.eu - www.eip-agri.eu**

Werden Sie Mitglied im EIP-AGRI-Netzwerk!

Mit der Anmeldung auf der EIP-AGRI-Website erhalten Sie Zugang zu Partnern für den fachlichen Austausch, zu Projekten, Ideen und Informationsquellen, die Ihnen helfen, Innovationen in Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Gartenbau voranzubringen.